

Heimatverbunden und zukunftsorientiert

Programm der SPD Ottersweier zur Gemeinderatswahl 2024

Unser Versprechen

Wir von der SPD Ottersweier und wir als Kandidierende auf der SPD-Liste für die Gemeinderatswahlen 2024 setzen uns ein für:

Zugängliche Bildung

Mit unseren Schulen, der Maria-Victoria-Schule (Grund- und Werkrealschule) sowie der Grundschule Unzhurst, und den Kindergärten St. Christopherus, St. Marien und St. Michael sowie zusätzlich das Kinderhaus „Maria Montessori“ haben wir in der Gemeinde ein sehr gutes und starkes Angebot für unsere Kinder und Jugendliche. In den letzten Jahren haben wir auch einige Investments in die bauliche Weiterentwicklung sowie in die Ausstattung getätigt und entschieden. So zeigte sich beispielsweise während der Pandemie 2021, dass die Maria-Victoria-Schule mit ihrem digitalen Angebot hervorragend ausgestattet war. Außerdem haben wir das Angebot unserer Kindergärten durch die Einrichtung einer Naturgruppe ausgeweitet.

Bildung ist der Grundstein für das Leben und eröffnet Chancen und Möglichkeiten. Es ist uns daher ein Anliegen, unsere Schulen und Kindergärten zu erhalten und weiter auszubauen. Wir wollen die idealen Bedingungen für ein gutes Lern- und Lehrklima und die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen bieten. Darüber hinaus sind wir auch immer an der Ausweitung des Betreuungsangebot etwa durch Tagesmütter und -vätern interessiert und unterstützen solchen Vorhaben. Besonders liegt es in unserem Interesse, die Angebote erschwinglich und an den Bedürfnissen der Eltern, Kinder und Angestellten zu orientieren.

Eine Lückenlose Versorgung

Der demografische Wandel ist im vollen Gange und der Industrie in unserer Region geht es trotz Inflation einigermaßen gut. Viele Menschen entscheiden sich dazu, hier ihren Wohnsitz hinzuverlegen oder hier ihre Familie zu gründen. Eine tolle Chance für unsere Gemeinde, aber auch eine Verpflichtung.

Als SPD möchten wir uns dafür einsetzen, dass Ottersweier weiterhin an Attraktivität für Unternehmen gewinnt und wir sowohl unsere Unternehmen halten als auch dass sich Unternehmen hier gründen und ansiedeln mit möglichst guten und fairen Arbeitsplätzen.

Auch begrüßen wir die Schaffung von Ausbildungsplätzen in den örtlichen Unternehmen. Darüber hinaus unterstützen wir die Aktivitäten des Handel & Handwerk Ottersweier e.V., um den Wirtschaftsstandort Ottersweier zu stärken.

Wir sprechen uns für eine Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum für alle Altersgruppen und Familienkonstellationen sowie Alleinstehende aus. Hier unterstützen wir auch etwaige Aktivitäten einer potentiellen Kreiswohngenossenschaft. Die Entwicklung des Sonnenplatzes wird uns hier auch in die Hände spielen und für mehr barrierearme Wohnungen in der Ortsmitte sorgen.

Darüber hinaus werden wir auch auf dem Sonnenplatz-Areal das Angebot an medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Einrichtungen ausweiten können. Insbesondere die wohnortnahe Versorgung ist uns ein Anliegen, um mobilitätseingeschränkte Personen den Zugang zu erhalten als auch die Emissionen für Besorgungen zu mindern. Hier können wir auf ein breites Angebot mit guten Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel und Körperpflege sowie Fachgeschäften, Banken und Gaststätten zurückgreifen, welches wir weiterhin erhalten und stärken möchten.

Eine Optimale Infrastruktur

Durch den flächendeckenden Glasfaserausbau, die Umsetzung des Lärmschutzplans sowie die Einrichtung mehrere E-Ladesäulen an wichtigen Parkplätzen konnten wir in den letzten Jahren die Infrastruktur in Ottersweier enorm verbessern und waren teils Vorreiter im Landkreis. Leider mussten wir uns von der Vision eines S-Bahn-Anschlusses endgültig verabschieden. Dafür konnten wir im Gegenzug einige neue Bushaltestellen im Ort einrichten. Auf Grundlage dieser Entwicklungen gilt es weiterzuarbeiten. Wir brauchen einen starken öffentlichen Personennahverkehr mit einer sinnvollen Taktung nach Bühl als auch in den Ortenaukreis, um den Schulverkehr zu gewährleisten als auch eine Möglichkeit des nachhaltigen Pendelns zu bieten.

Sichere und nachhaltige Mobilität muss auch für Radfahrende gewährleistet werden. Hier möchten wir die Infrastruktur ausweiten und für mehr Sicherheit sorgen. Auch Mobilität durch Carsharingangebote wie Deer sind in begrenztem Maße verfügbar. Im ständigen Austausch mit dem Landkreis, den Verkehrsverbänden sowie mit privaten Unternehmen möchten wir prüfen, wie wir das Angebot ausweiten und verbessern können und zum Beispiel Mobilität 4.0 und Letzte-Meile-Mobilität sinnvoll in ländlichen Strukturen eingesetzt werden können.

Die Digitalisierung und Technik schreiten voran und sind entscheidend für unsere Attraktivität als Wirtschaftsstandort. Doch auch Privatpersonen profitieren durch eine starke digitale Infrastruktur etwa durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, welches immer mehr die

Regel für vielen Arbeitnehmende wird. Hier möchten wir weiterhin am Puls der Zeit bleiben und kontinuierliche Verbesserungen schaffen.

Bei allen Änderungen im öffentlichen Raum wie Straßen und öffentlichen Plätzen hat für uns Barrierefreiheit und Sicherheit eine Priorität. Hier sollen bei den Entscheidungen Perspektiven aus Sicht verschiedene Personen miteinbezogen werden, um Zugänglichkeit für alle, inklusive Menschen mit Behinderungen und Familien, zu gewährleisten und Teilhabe zu ermöglichen.

Eine Nachhaltige Zukunft

Das Klima ändert sich – sowohl im Sinne der Erderwärmung als auch das gesellschaftliche Klima. Wir möchten im Sinne der Nachhaltigkeit zukunftsorientiert unsere Umwelt, unsere Gesellschaft als auch unsere Wirtschaft im Blick behalten und in Einklang bringen.

So wollen wir es ermöglichen, die Interessen der Landwirtschaft mit Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz zu kombinieren und Hand in Hand zusammenarbeiten. Denn uns ist sowohl eine Versorgung mit regionalen Lebensmitteln als auch der Schutz und Erhalt unserer Flora und Fauna ein Anliegen. Außerörtlich liegende Flächen dienen gleichzeitig als Naherholungsgebiete, die es zu erhalten gilt.

Als Gemeinde beschäftigt uns auch sehr die Versorgung mit erneuerbaren Energien, weshalb wir viel in kommunale Photovoltaikanlagen investiert haben und noch investieren werden. Auch die Dorfheizung Unzhurst, eine zentrale Nahwärmeversorgung, ist ein wichtiger Schritt in Richtung klimafreundliche Energieversorgung. Weiterhin beschäftigen wir uns im Gemeinderat mit Windenergie und werden Windrad-Vorhaben auf Ottersweierer Gemarkung unterstützen.

Den Klimawandel bekommen wir immer mehr durch extreme Wetterlagen zu spüren: Starkregen, Frühlingstemperaturen im Winter und trockenen Hitzeperioden im Sommer. Das Hochwasserereignis im Ahrtal etwa lehrt uns, dass im Hinblick auf schwerwiegende Ereignisse der Hochwasserschutz sehr gut funktionieren muss. Als Gemeinde möchten wir uns so gut es geht wappnen, um auf extremen Wetterlagen vorzubereitet zu sein und angemessen reagieren zu können. Bei künftigen Starkregenereignissen möchten wir Hochwasser in Wohngebieten vermeiden und sind beim Hochwasserrückhaltebecken Münchhof bisher gut vorangekommen. Davon profitieren auch die Einwohner*innen versicherungsrechtlich. Beim Grundstückserwerb sind wir auf der Zielgerade und erfreulicherweise beteiligt sich das Land mit mehr als 8 Millionen Euro an dem Vorhaben. Wir werden weiterhin Projekte und Maßnahmen unterstützen, die uns auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereiten.

Die Förderung einer starken demokratischen Gemeinschaft vor Ort ist uns ein Anliegen. Wir möchten unsere Vereine sowie diese, die ehrenamtlich in und/oder für unsere Gemeinde tätig sind bestärken und unterstützen. Kultur- und Sportangebote für Jung und Alt unterstützen wir und begrüßen gleichzeitig neue Initiativen. Wir glauben, dass eine gelebte Nachbarschaft und Netzwerke ein gutes Fundament für ein konstruktives Miteinander sind und möchten die Entstehung und Weiterentwicklung fördern. Ottersweier lebt von den Menschen, die hier wohnen, arbeiten, mitwirken und sich einbringen, egal mit welchem Hintergrund. Das möchten wir bewahren.

AM
9. JUNI 2024
SPD WÄHLEN